

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Weltpolitik ist, bildet für Österreich ein Postulat der staatlichen Existenz. Rußland weiß ganz genau, daß der Weg nach den Dardanellen über Wien geht, und deshalb war die panslawistische Mache nicht nur ein Propagandamittel für die Balkanslawen, es war zugleich ein Kriegsruuf gegen Österreich. Die Monarchie sollte in ihre deutschen, ungarischen und slawischen Elemente zerspalten werden, damit Rußland auf ihren Trümmern sich den Weg zum Mittelmeer bahnen könnte. Hat Deutschland nun schon ein großes Interesse an der Erhaltung der Türkei, so ist der Bestand einer Großmacht Österreich-Ungarn auch für uns eine Lebensfrage. Der Weg nach den Dardanellen geht erst über Berlin nach Wien.

Das hat man natürlich in Rußland wie in England gewußt, des blinden Vasallen in Paris war man sowieso sicher, und so hat der Haß gegen das aufsteigende Deutschland und die Sehnsucht nach dem eisfreien Südmeer die beiden Weltmächte mit Frankreich zum Vernichtungskampf zusammengeschmiedet gegen Deutschland, Österreich — und die Türkei; denn darüber muß sich jeder historisch denkende Türke klar sein — und er ist es auch —: In dem jetzigen Weltkampf wird auch das Schicksal der Türkei entschieden. Siegen England und Rußland, dann ist das Ende der Türkei besiegelt; siegen Deutschland und Österreich, so ist der Bestand der Türkei für lange garantiert. Dann wird sich aber der an den Dardanellen zurückgedämmte russische Expansionsdrang in Persien betätigen, und Indien ist in Gefahr. England und Rußland werden sich dann so in die Haare geraten, daß wir auf lange hinaus von beiden befreit sind. Die Türkei, wirtschaftlich und technisch von Deutschland gefördert, wird einer großen Zukunft entgegengehen.

Die hier geschilderten Gedankengänge sind seit langem die Zielpunkte der deutschen Orientpolitik. Wer nicht von dem Presseflügel des Dreiverbandes vergiftet war, dem mußte